

### **Einleitung**

„Freude tut gut und macht Mut“, das haben wir gesungen. Freude motiviert = setzt in Bewegung. Starke Sache, keine billige Unterhaltung. Was die mit Gott zu tun hat, zeigt eine Szene aus einem Gottesdienst, der vor fast 2500 Jahren stattgefunden hat.

### **Starke Freude über Gott**

10b Hauptvers - „Freude“: nur noch 1.Chr.16:27 – sie gehört zu Gott. Davids Lied über Gott:

„Pracht und Hoheit umgeben Ihn, Macht und Freude erfüllen Seine Wohnung.“

„Kraft“: sehr oft im AT, körperliche Kraft, auch bei „befestigte Städte“ gebraucht, daher „Schutz“.

Von allem, was Gott je gesagt und getan hat – was würde uns am meisten freuen, so dass wir solche Kraft bekommen?

### **Was freut uns am meisten?**

Angefangen bei der Schöpfung über die Befreiung Israels bis zum Heimkehr aus babylonischer Gefangenschaft? Gut, aber ist vielleicht weit weg.

Daher im NT: als Gott Mensch wurde, oder bei den beeindruckenden Wundern und Reden Jesu, bis hin zu Jesu Kreuz? Freut uns das am meisten? Auferstehung, Himmelfahrt oder Geistausgießung? Reißt uns das vom Hocker, so dass wir in der kommenden Woche vertrauensvoll und gehorsam Jesus folgen?

Wenn wir merken: Er redet zu mir, Er handelt an mir. Ich bin betroffen, berührt von Ihm.

### **Von Gott angesprochen**

9a, 12b – Genau das haben die Israeliten damals erlebt. Sie sind betroffen von Gottes Geboten.

Ca 5-6 Stunden dauert der Godi, in dem sie auf Gottes Wort hören. Ergebnis: sie sind traurig und weinen. Sie merken etwas von dem Unterschied zwischen ihrem „Soll“ und „Ist“-Zustand vor Gott.

Wenn sie sich bisher eingeredet haben, dass sie im Grunde recht ordentlich leben würden, zerstören die Gebote nun ihr Selbstbild.

Solange Menschen ermahnen und schimpfen, kann man auf noch schlechtere Zeitgenossen verweisen. In dem Godi ging es aber nicht um menschliche Meinungen, Gottes Autorität macht sie betroffen. Das ist Gottes Ziel. Er redet zu Seinem Volk und möchte, dass sie auf Ihn hören.

### **Von Gott angenommen**

9b, 11a – Nehemia und Esra sagen, sie mögen sich freuen, denn dieser Tag ist Gott geweiht = Er darf wirken, wie Er möchte. Sie gehören zu Gott, Er zu ihnen. In dieser Beziehung darf der Herr so scharfe Sachen sagen, dass sie erschrecken und weinen. Das kritische Wort wird gehalten in der zuverlässigen Verbindung.

Wir sind unsicher, wenn ein Polizist uns anspricht. Was der wohl von uns will? Sehen wir Gott als Polizisten oder als Verbündeten? Die Antwort auf diese Frage ist entscheidender als zu überlegen, was wir uns von Gott sagen lassen müssen/wollen. Ein Polizist darf uns nicht alles sagen, nur was die Gesetze betreffen. Ein Verbündeter kann uns hinterfragen, auch Kritik nennen.

Wir Christen im NT brauchen erst recht nicht traurig zu bleiben. Durch persönlichen Glauben an Jesus sind wir mit dem Schöpfer verbunden bis in Ewigkeit. Jesus bietet Vergebung an.

Voraussetzung, wie damals: betroffen zu sein von den eigenen Fehlern, zu bereuen, ob mit oder ohne Tränen, Hauptsache ehrlich!

### **Freude teilen**

12 - Andere sollen es spüren, mögen sich mitfreuen. Freude am Herrn entwickelt solche Kraft, dass sie andere ansteckt. Konkret und materiell. Die Juden haben damals geteilt, was sie hatten, ohne sich zu ärgern, dass sie dadurch weniger hätten. Wie kommt das?

Die Quelle ihrer Freude ist Gott. Wenn sie sich nur über ihre Jause gefreut hätten und diese dann teilen müssen, wäre auch ihre Freude geteilt, nicht doppelt. Gott, der sich mit uns verbündet, dem wir uns weihen durch Jesus, bietet Freude, die reich und lebendig ist.

### **Gefühlsstarker Gottesdienst**

Freude am Herrn ist unsere Kraft. Der Predigttext lautet nicht: die rechte Erkenntnis macht uns stark. Gottes Wort nennt hier ein Gefühl eine wertvolle Ressource. Freude kommt, nachdem die Leute über Gottes Wort erschrecken: sie weinen – auch eine starke Gefühlsregung. Ein gefühlsstarker Gottesdienst war das damals.

Wie erleben wir unsere Godi? Gottes wirksames Wort möchte nicht nur den Kopf erreichen, auch unser Herz und dann Hände und Füße. Gemeinsame Erwartung: alle, die vorne stehen, sollen durch Verkündigung in Wort und Lied Betroffenheit über Gottes Wort auslösen. Alle, die da sitzen, mögen in Gedanken und Gefühlen offen erwarten, dass Gottes Wort sie trifft. Gemeinsam ist es ein Gebetsanliegen.

### **Abschluß**

„Freude am Herrn ist unsere Kraft.“ Freude dient dazu, kräftig Gottes Willen zu tun. Während des folgenden Musikstücks nehmen wir uns Zeit, still zu beten. Darum beten, dass uns Gott treffend anredet, damit wir uns freuen und kräftig anpacken.